



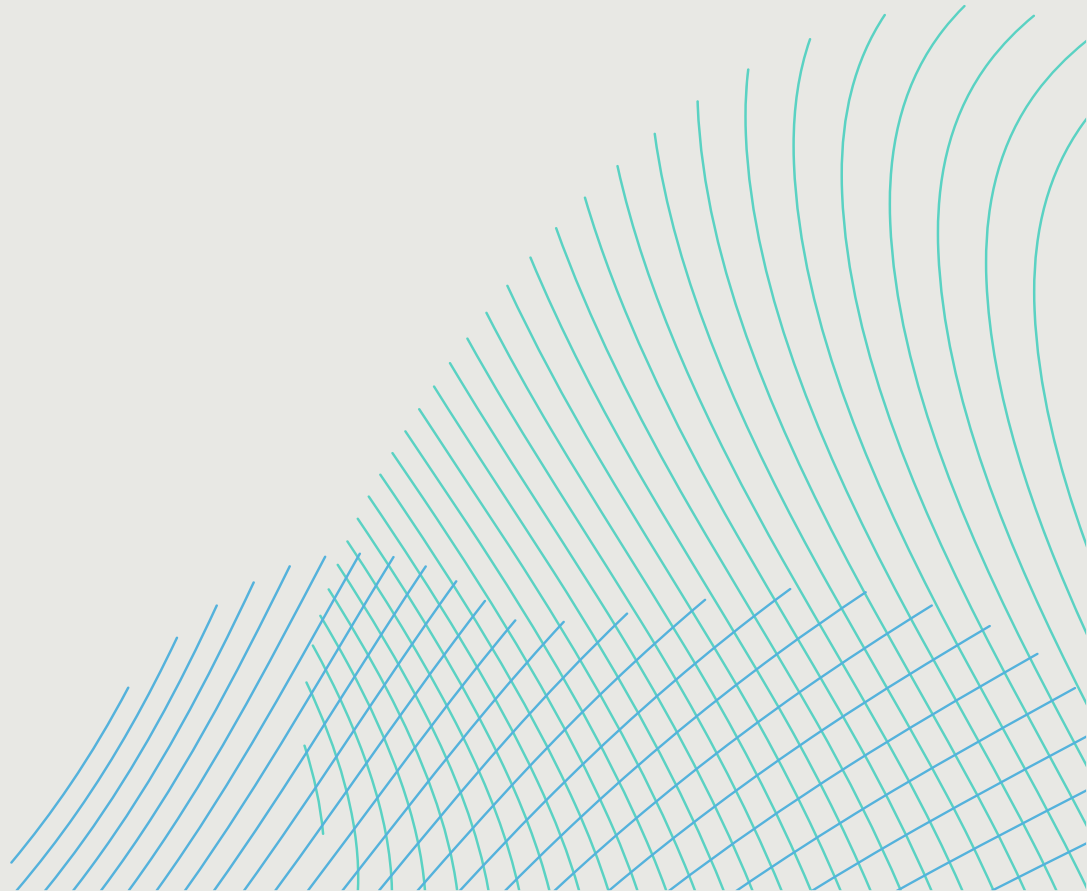
## Aktuelle Lage im Rheinischen Revier nach KWSB

Nachbarschaftsforum am 02.02.2021 von 14:00-15:30 Uhr

Michael Eyll-Vetter – Sparte Tagebauentwicklung



# Aktuelle Lage im Rheinischen Revier nach KWSB / Entwurf der Leitentscheidung



# Braunkohle im Rheinischen Revier heute: Integriertes System aus Tagebauen, Kraftwerken und Veredlung



**10** GW installierte Kapazität

**50** TWh/a Stromerzeugung



**3** Tagebaue Hambach, Inden & Garzweiler

**65** Mio. t/a Kohleförderung



**3** Veredlungsstandorte

**5** Mio. t/a Veredlungsprodukte



**10.000** Beschäftigte

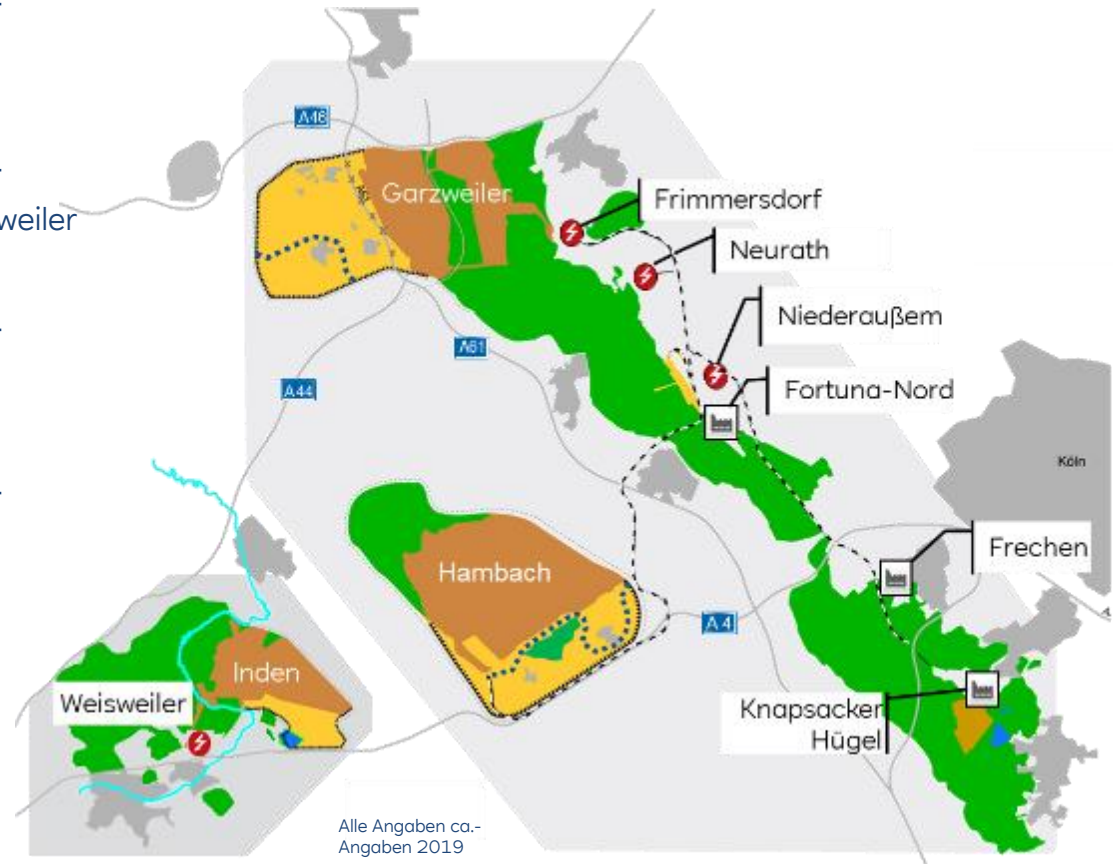
**500** Mio. €/a

Beschaffungsvolumen im Rheinischen Revier 2019



**715** Mio. €

Lohn- und Gehaltssumme im Rheinischen Revier 2019



# Gesetzgebungsprozess und öffentlich-rechtlicher Vertrag fixieren den gesetzten Rahmen und definieren den Weg



Bundesebene



Kohleverstromungsbeendigungsgesetz –  
KVVG verabschiedet und veröffentlicht



APG-Richtlinie verabschiedet



Öffentlich-rechtlicher Vertrag – Zustimmung  
Bundestag erfolgt – Unterzeichnung in  
Vorbereitung



Landesebene



Neue Planung für die Tagebaue vorgelegt  
Beteiligungsverfahren abgeschlossen  
Leitentscheidungsprozess vor Abschluss

**RWE**

Unternehmensebene



Tarifvertrag „Kohleausstieg“ vereinbart



- Fixierter Stilllegungspfad
- Langfristige vertragliche Sicherheit für die nächsten 20 Jahre
- Finanzielle Entschädigung für Anpassungsprozess gewährleistet
- Sozialverträglicher Personalabbau

# Kompromiss zum Kohleausstieg setzt Rahmen für tiefgreifenden Wandel im Rheinischen Revier

2020

Kraftwerke Fri/Neu/Nia



Kraftwerk Weisweiler



Garzweiler

Inden

Hambach



2025

Kraftwerke Neu/Nia



Kraftwerk Weisweiler



Garzweiler

Inden

Hambach



ab 2030

Kraftwerke Neu/Nia



Garzweiler



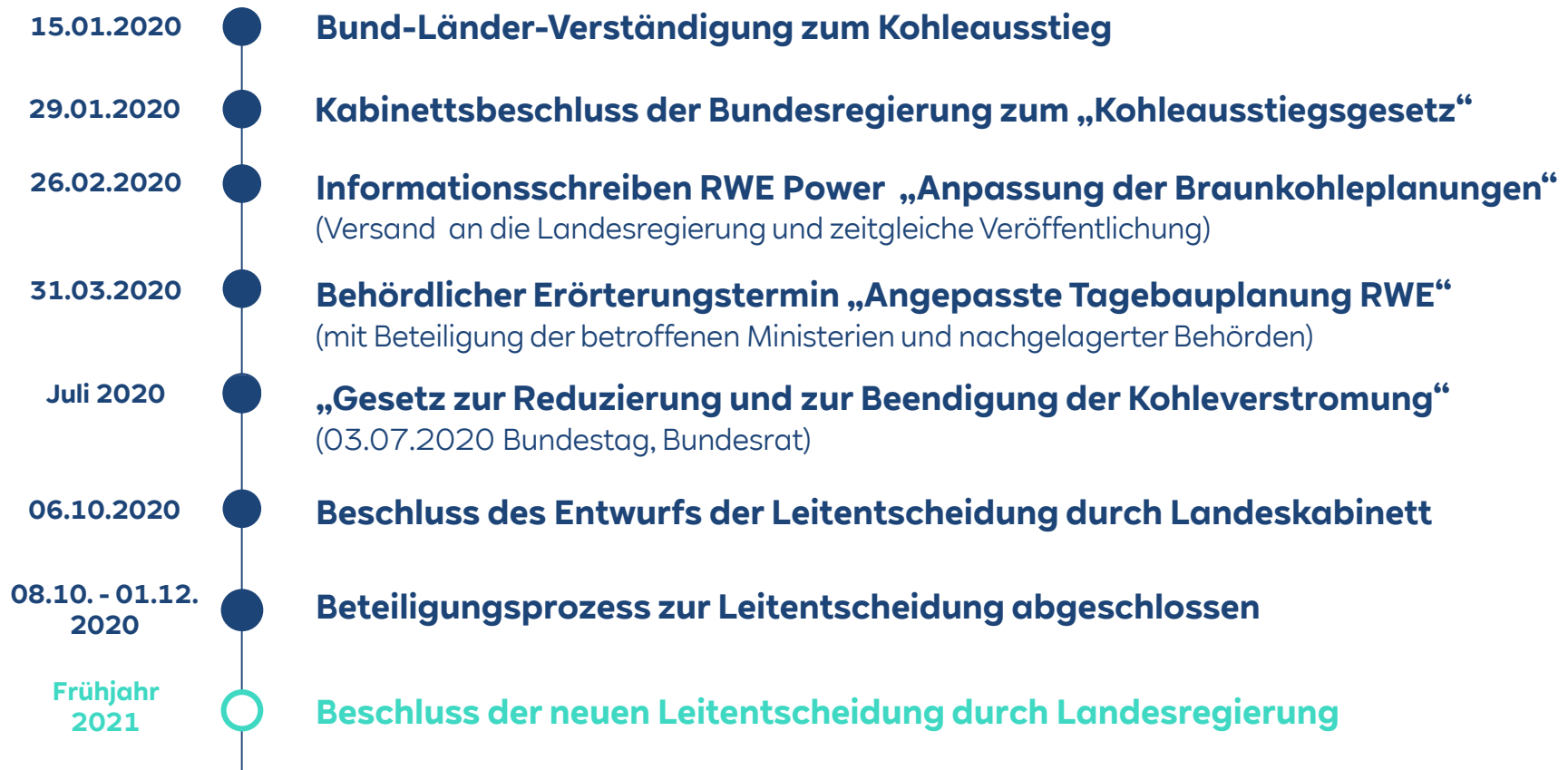
Der Kompromiss zum Kohleausstieg macht eine neue Leitentscheidung und angepasste Braunkohlenplanungen erforderlich.

X  
MW Kraftwerk in Betrieb

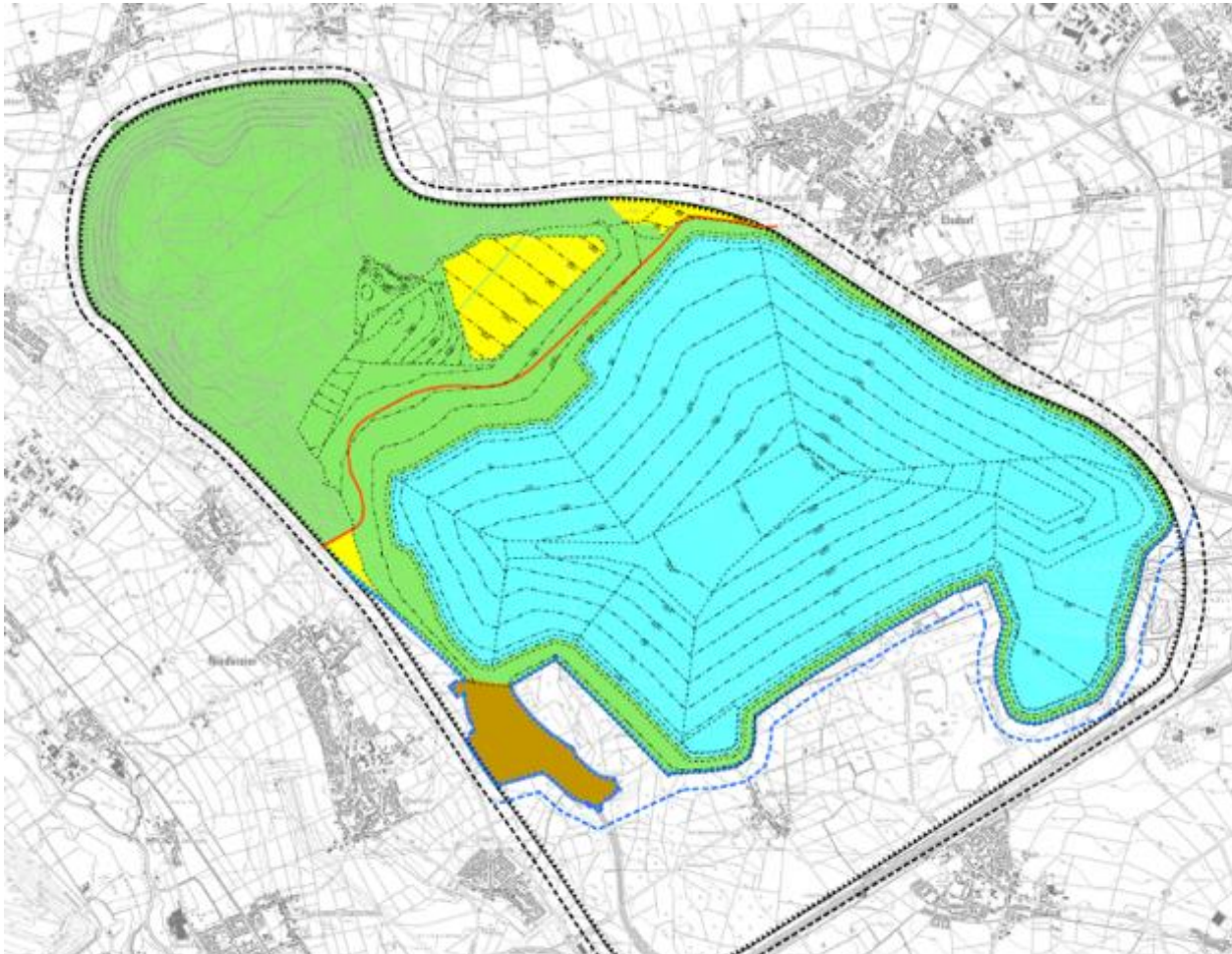
X  
MW Kraftwerksblock in Sicherheitsbereitschaft

# Leitentscheidung

## Zeitplan und Meilensteine



# Tagebau Hambach: Die angepasste Planung steht im Einklang mit dem Entwurf der Leitentscheidung



## Bundesebene:

- a) Erhalt Hambacher Forst

## Landesebene:

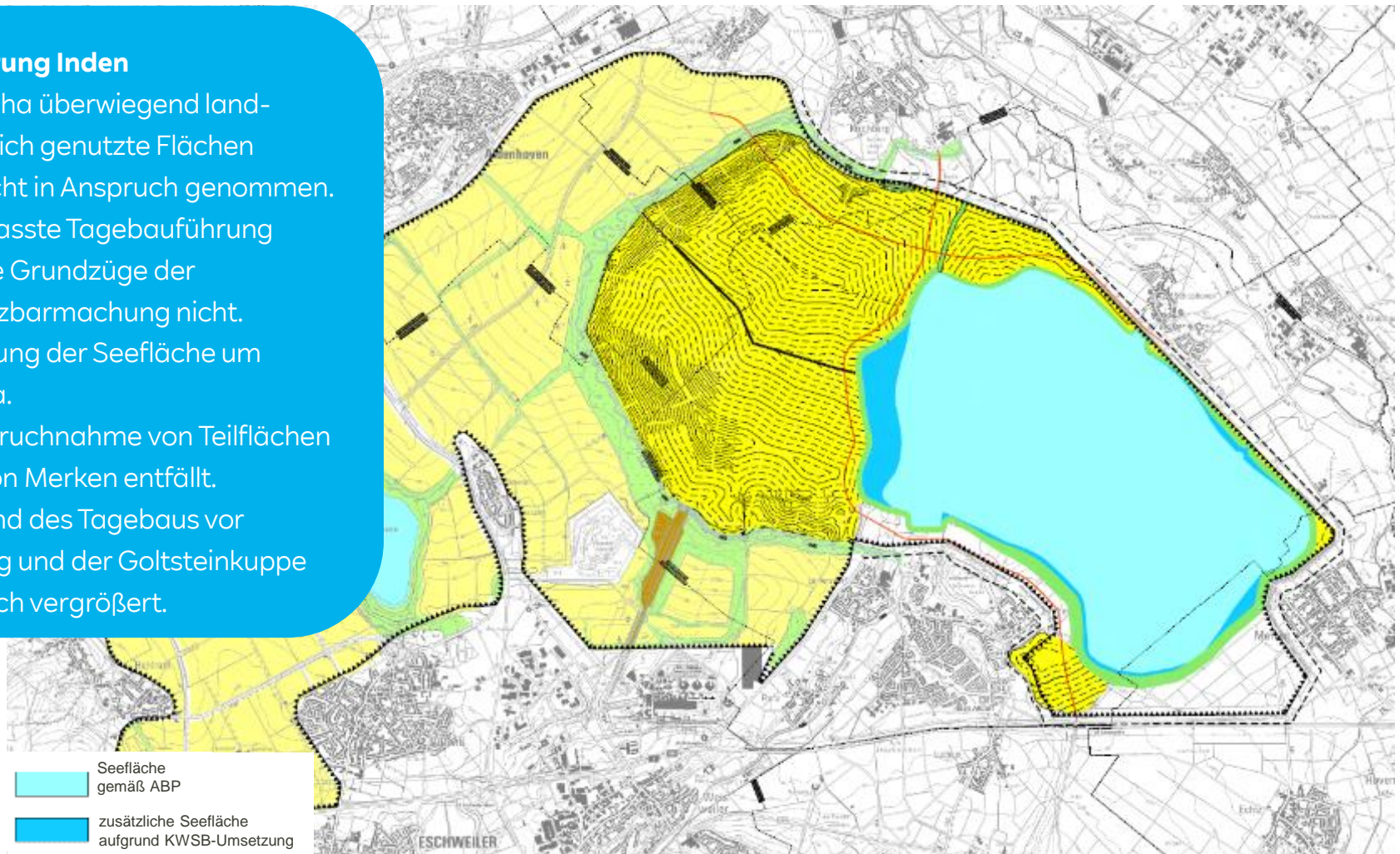
- a) Erhalt: Hambacher Forst, Waldgebiet Steinheide, Merzenicher Erbwald
- b) Ermöglichung einer Vernetzung der Waldflächen
- c) Erhalt Morschenich (Umsiedlungsstatus bis 2024)
- d) Keine Inanspruchnahme der Sophienhöhe
- e) Massengewinnung im bisherigen Abbaufeld
- f) Begrenzung der Flächeninanspruchnahme auf ein Minimum
- g) Erhalt Friedhof Manheim-Alt
- h) Lösstransporte aus Garzweiler
- i) ...

**Landesregierung sieht Braunkohlenplanänderung als erforderlich an.**

# Tagebau Inden: Vorgaben des Braunkohlenplans auch unter Berücksichtigung KVBG grundsätzlich darstellbar

## Betriebsführung Inden

- Rund 190 ha überwiegend landwirtschaftlich genutzte Flächen werden nicht in Anspruch genommen.
- Die angepasste Tagebauführung berührt die Grundzüge der Wiedernutzbarmachung nicht.
- Vergrößerung der Seefläche um rund 90 ha.
- Die Inanspruchnahme von Teilflächen westlich von Merken entfällt.
- Der Abstand des Tagebaus vor Lucherberg und der Goltsteinkuppe wird deutlich vergrößert.





# LE-Entwurf 2020: Tagebau Garzweiler

## Energiewirtschaftliche Erforderlichkeit

### Notwendigkeit von Garzweiler II im Gesetz ausdrücklich bestätigt

**Feststellung** der energiewirtschaftlichen Notwendigkeit im Kohleverstromungsbeendigungsgesetz (KVBG)



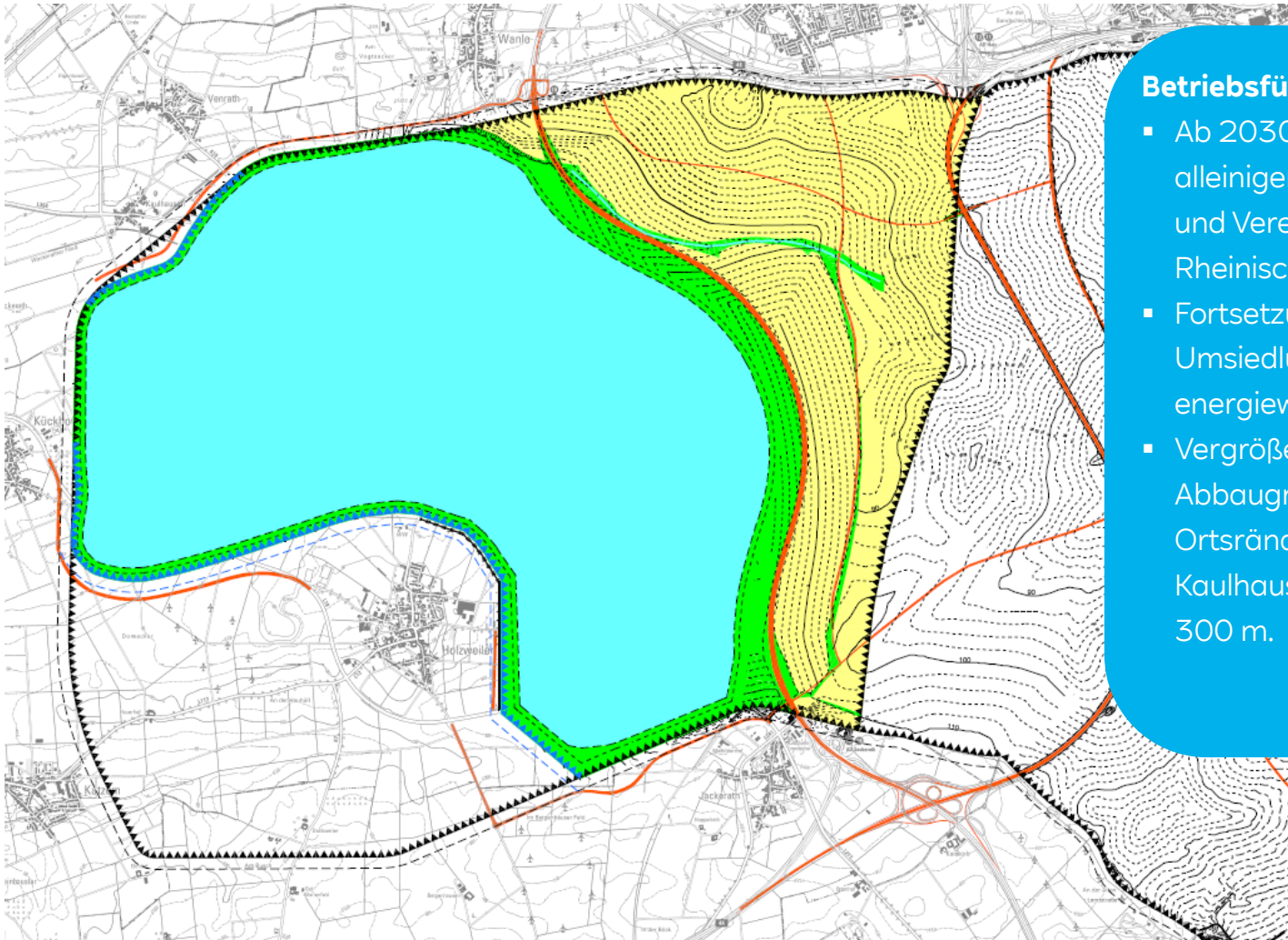
§ 48

#### **Energiepolitische und energiewirtschaftliche Notwendigkeit des Tagebaus Garzweiler II**

(1) Die energiepolitische und energiewirtschaftliche Notwendigkeit und der vordringliche Bedarf zur Gewährleistung einer sicheren und zuverlässigen Energieversorgung wird für den Tagebau Garzweiler II in den Grenzen der Leitentscheidung der Landesregierung von Nordrhein-Westfalen zur Zukunft des Rheinischen Braunkohlereviers/Garzweiler II vom 5. Juli 2016 festgestellt.

(2) Die Feststellung nach Absatz 1 ist für die Planung sowie fachrechtliche Zulassungen zu Grunde zu legen. Der damit verbindlich festgestellte energiepolitische und energiewirtschaftliche Bedarf schließt räumliche Konkretisierungen im Rahmen der Braunkohlenplanung und der anschließenden fachrechtlichen Zulassungen des Landes Nordrhein-Westfalen nicht aus.

# Tagebau Garzweiler: Mögliche Abstandsvergrößerung vor Kaulhausen und Kückhoven



## Betriebsführung Garzweiler

- Ab 2030 ist der Tagebau Garzweiler alleiniger Versorger der Kraftwerke und Veredlungsbetriebe im Rheinischen Revier.
- Fortsetzung und Abschluss aller Umsiedlungen bleiben energiewirtschaftlich erforderlich.
- Vergrößerung des Abstands der Abbaugrenze zu den geschlossenen Ortsrändern der Erkelenzer Stadtteile Kaulhausen und Kückhoven auf rund 300 m.

# Entwurf der Leitentscheidung vom 06.10.2020: Bewertung durch RWE



- Erster wichtiger Schritt für eine konsequente, zügige und operative Umsetzung der Vorgaben aus dem Kohleausstiegsgesetz
- Absteckung verlässlicher Rahmenbedingungen und Perspektiven für die Zukunft des rheinischen Braunkohlereviers
- Energiewirtschaftliche Erforderlichkeit für Garzweiler ist weiterhin gegeben, laufende Umsiedlung der verbliebenen Dörfer ist fortzuführen
- Diskussionsbedarf insbesondere zu Garzweiler (Zeitpunkt Inanspruchnahme Keyenberg, Abstand zu Ortsrandkommunen) sowie Seebefüllungsdauer Hambach

**Entscheidend ist, durch eine klare Leitentscheidung bald Vorgaben für die Planverfahren zu erhalten, die Versorgungssicherheit, ordnungsgemäße Wiedernutzbarmachung und Umsetzung des Kohleverstromungsbeendigungsgesetzes sicherstellen.**

# Ermittlung von Folgekosten des Braunkohletagebaus

## BET Gutachten im Auftrag des BMWi aus 2019

- Bestätigung, dass keine Überschuldung der RWE Power durch Erhöhung von Rückstellung vorliegt und keine Stellung von Sicherheiten erforderlich ist.
- Es ist nur ein Teil der monetären Auswirkungen auf das Braunkohlensystem gezeigt, da nur Auswirkungen auf die Rückstellungen abgebildet werden.
- Gutachten ist veraltet, da es einen Ausstiegspfad vor dem finalen und gesetzlich verankerten Ausstiegsfahrplan abbildet. Ein neue Studie der selben Gutachter berücksichtigt hingegen die Vorgaben des KVBG und ist damit realitätsnäher.
- Kohlebedarf aufgrund fragwürdiger Annahmen aus RWE-Sicht zu gering.
- Die Vermeidung der Inanspruchnahme des 3. Umsiedlungsabschnittes im Tagebau Garzweiler ist eine bewusst gesetzte Annahme und nicht ein Ergebnis des Gutachtens.
- Der Referenzfall ist im Wesentlichen für den Tagebau Garzweiler unrealistisch und stellt im Vergleich zur unternehmerischen Planung und Leitentscheidung 2016 eine erhebliche Abweichung dar.

# Unterstützung des Strukturwandels im Rheinischen Revier

## RWE bringt sich aktiv in den Prozess mit ein.

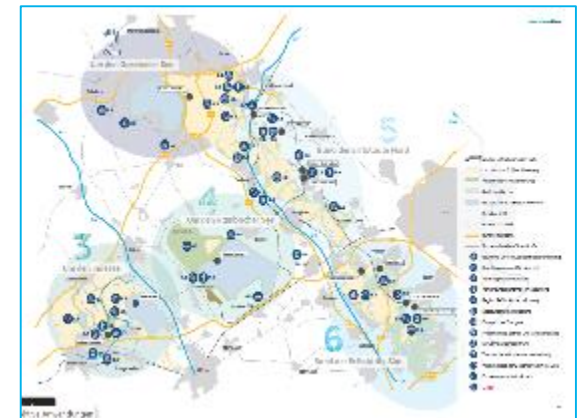
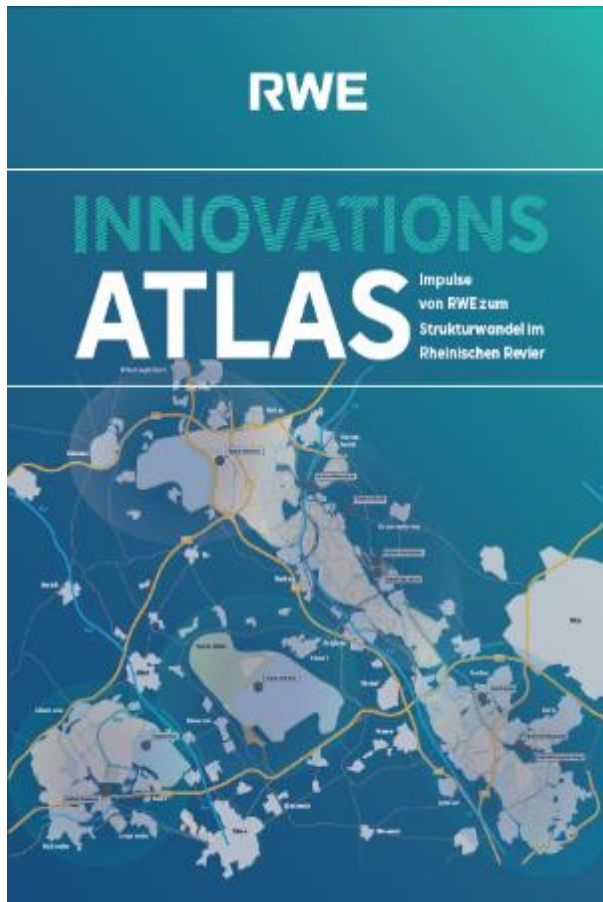
- Die Zukunftsagentur ist die zentrale Koordinierungsstelle für den Strukturwandel im Rheinischen Revier
- RWE unterstützt die Arbeit der Zukunftsagentur und bringt sich aktiv in den Strukturwandel ein
- Stellungnahme Wirtschafts- und Strukturprogramm (WSP) 1.0
- Einbindung der Zukunftsagentur bei innovativen und strukturelevanten Projekten (z.B. Durchführung einer Machbarkeitsstudie für das Industriedrehkreuz Weisweiler und Einbindung in das Projekt FRITZ)
- Erarbeitung eines Fachbeitrags 1.0 zum Regionalplan Köln durch RWE Power, u.a. als Unterstützungsleistung für die Arbeit der Zukunftsagentur
- Darüber hinaus wird die Arbeit der Tagebau-Planungsverbände im Revier (indeland, LandFolge Garzweiler & Team Hambach) aktiv unterstützt



Strukturentwicklungsgesellschaft  
HAMBACH



# Der Innovationsatlas: Impulse für den Strukturwandel



- **Zielgruppe:** Fachleute aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung in Land und Region
- **Inhalt:** Impulse von RWE zum Strukturwandel im Rheinischen Revier
- **Form:** 100-seitiges Magazin mit interessanten Berichten und Interviews und vielen Fotos

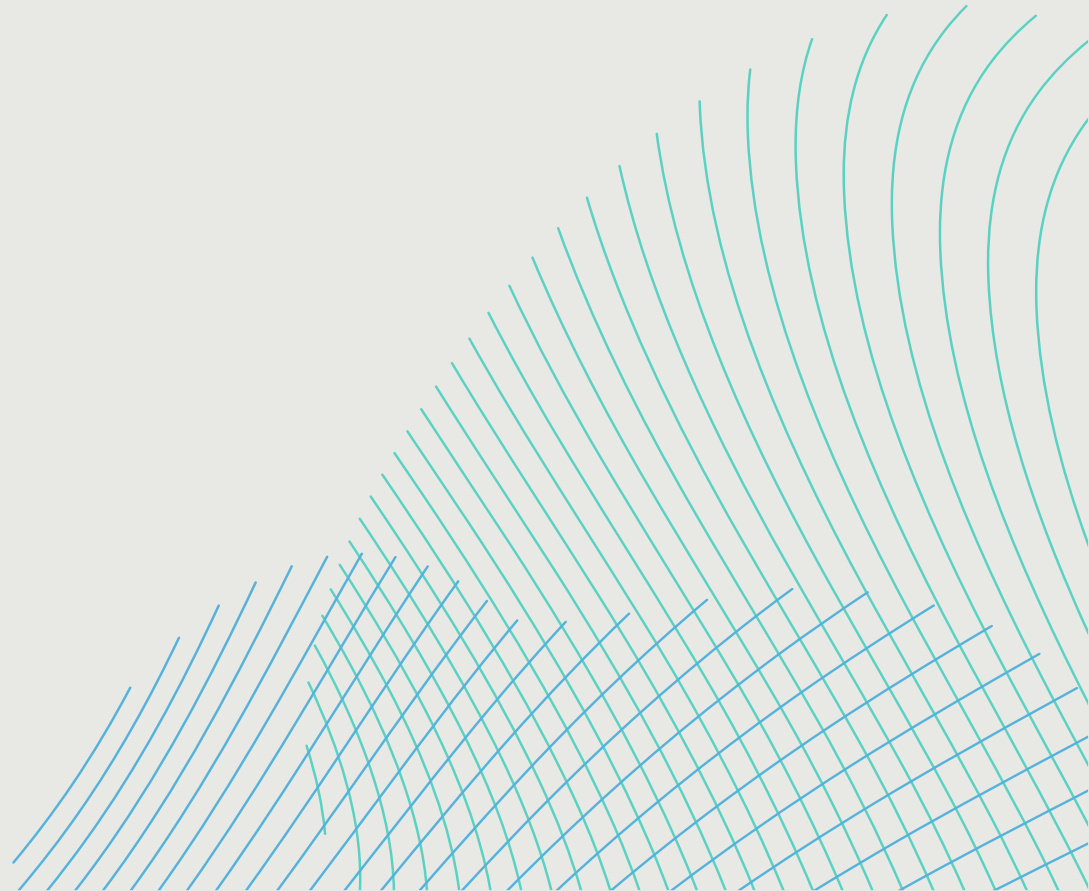
# Ausbau erneuerbarer Energien im Rheinischen Revier

## Potenziale auf den ehemaligen Tagebauflächen nutzen – Nutzerinteressen zum Ausgleich bringen

- RWE Power unterstützt RWE Renewables beim Ausbau der Erneuerbaren Energien im Rheinischen Revier – weitere Projekte in Vorbereitung
- Für Wind vorrangige Nutzung ehemaliger Tagebauflächen
- Überlegungen zu Photovoltaik-Anlagen primär auf temporär verfügbaren Tagebaubereichen, später auch auf künftigen Tagebauseen
- Absehbar keine Nutzung der Tagebauseen als Pumpspeicherkraftwerk



# Wasserwirtschaftliche Aspekte





# Leitentscheidung 2020

## Auswirkungen auf die Wasserwirtschaft im Rheinischen Revier

### Tagebau Inden

- Wasserzuführung aus Hambach für eine beschleunigte Seebefüllung entfällt (Befülldauer entspricht weiterhin den Vorgaben des Braunkohlenplans)
- Anpassung der Wasserbedarfe des KW Weisweiler (Berücksichtigung in aktuellen Genehmigungsverfahren für Inde und Rur)
- Beschleunigung der Genehmigungsverfahren für den Tagebausee inkl. Rurentnahme und Befüllung ab 2030

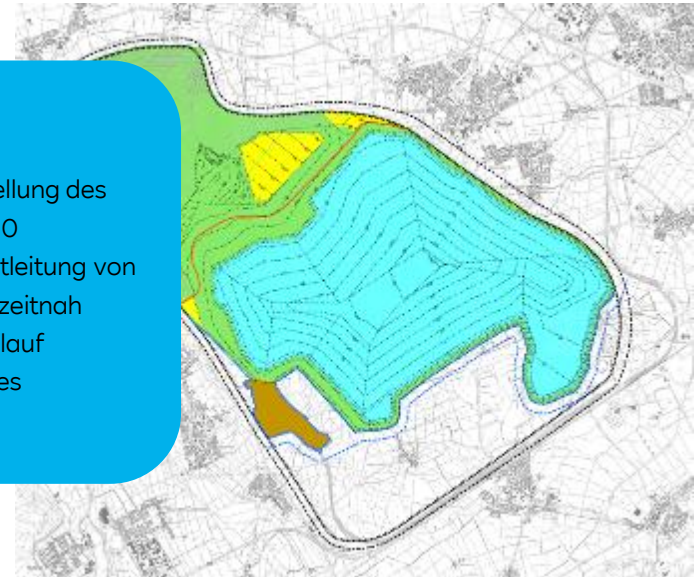


### Tagebau Garzweiler

- keine maßgeblichen Änderungen im Vergleich zur LE 2016 (Fokus auf zeitliche Verschiebung)

### Tagebau Hambach

- Vorgezogenes Verfahren zur Herstellung des Tagebausees inkl. Befüllung ab 2030
- Planung einer Rheinwassertransportleitung von Frimmersdorf bis Hambach startet zeitnah
- Sicherung der Trasse für den Seeablauf Hambach in die Erft im Rahmen eines Raumordnungsverfahrens



**Beschleunigte Notwendigkeit zahlreicher Genehmigungsverfahren**

# Auswirkungen der KWSB-Empfehlungen

## Rahmenbedingungen Tagebau Garzweiler und Hambach

Der Ausstieg aus der deutschen Braunkohleverstromung bis 2038 hat eine frühzeitige Auskohlung der Tagebaue zur Folge. Dieses bedeutet, dass die Wassermengen aus dem Rhein zur Füllung der Tagebauseen zu einem früheren Zeitpunkt als in den bisherigen Planungen angenommen benötigt werden.

### Tagebau Garzweiler:

- ab 2030 Ersatz-, Ausgleichs- und Ökowasser für die Versorgung der Feuchtgebiete
- ab 2039 Seebefüllung
- entspricht in etwa den Aussagen innerhalb des „Braunkohleplan Garzweiler II – Sachlicher Teilplan Sicherung einer Trasse für die Rheinwassertransportleitung“.

### Tagebau Hambach:

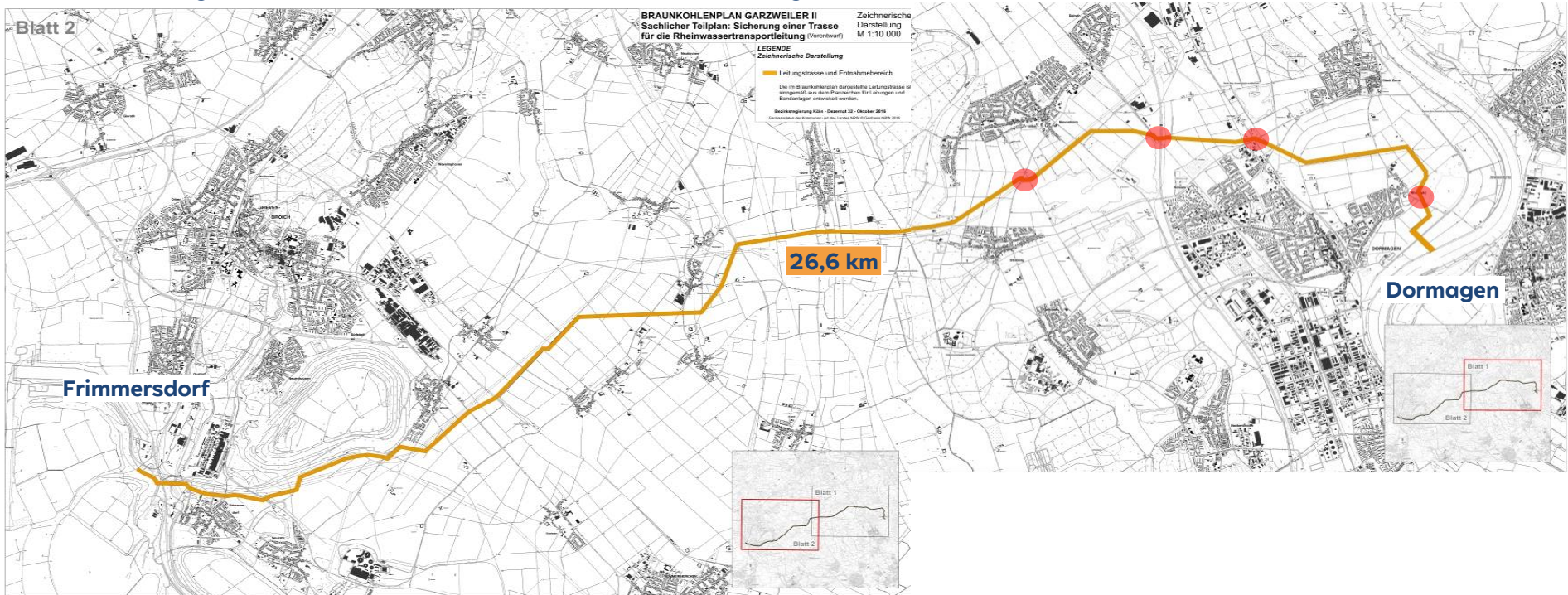
- ab 2030 Seebefüllung
- Vorziehen des Beginns der Seebefüllung um rund zwei Jahrzehnte im Vergleich zu den bisherigen Planungen.



**Bis 2030 ist Wasser aus dem Rhein zur Verfügung zu stellen!**

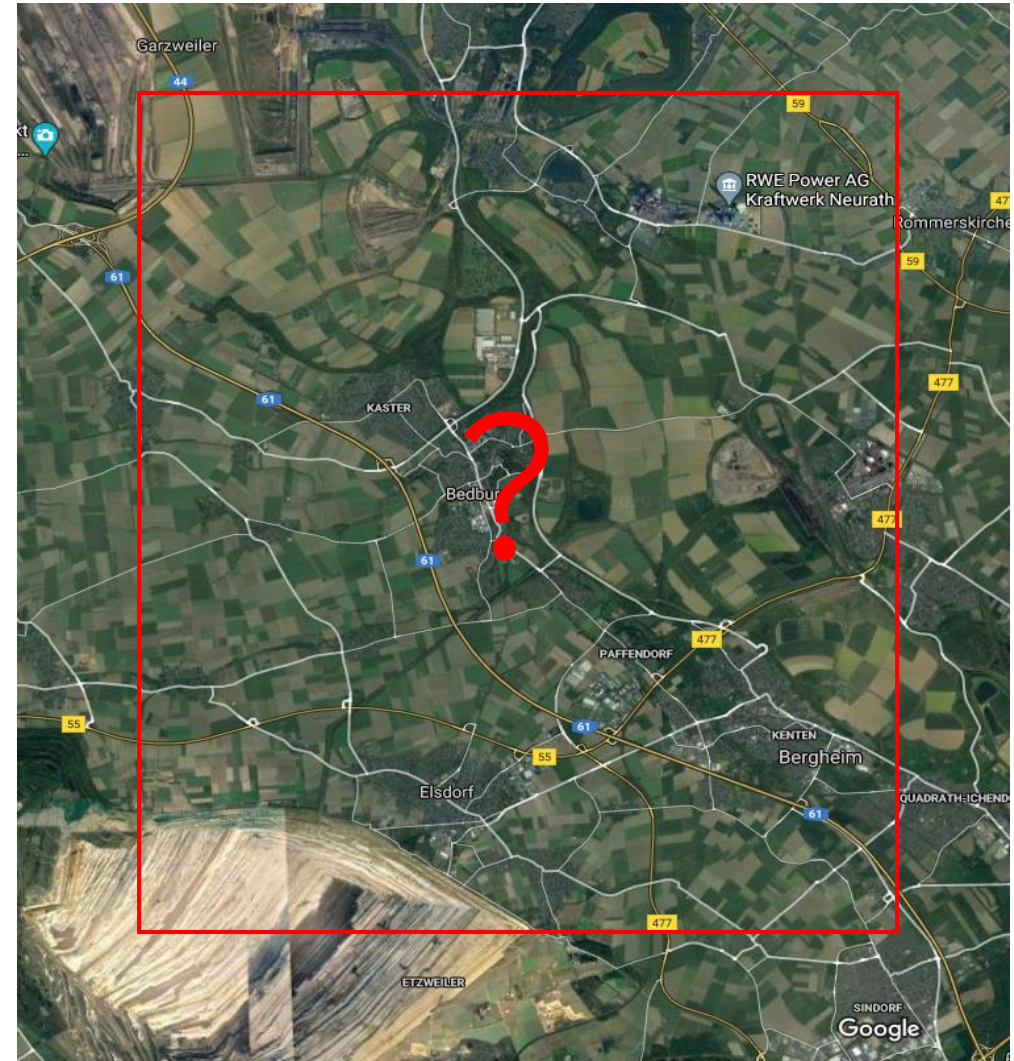
# Versorgung der Feuchtgebiete im „Nordraum“ und Befüllung der Tagebauseen erfordert rechtzeitige Herstellung der Rheinwassertransportleitung - Teilstück 1 (Dormagen – Frimmersdorf)

- Trassenbreite: 70 m
- mehrere Engstellen (Deponie Piwipp, Kreuzungen B9 + A57, FFH Knechtsteden)
- max. drei Rohrleitungen  
(voraussichtlich 1x DN 2200, 2x DN 2000; Entnahme bis zu 16 m<sup>3</sup>/s)
- Verteilbauwerk im Bereich Frimmersdorf
- Förderung bis zu den Wasserwerken bzw. zu den Tagebauseen



# Rheinwassertransportleitung für Hambach rechtzeitig möglich bei Anschluss an die Garzweiler-Leitungstrasse

- Für das zweite Teilstück (Frimmersdorf bis Hambach) liegt noch kein konkretisierter Trassenverlauf vor.
- Die Trasse soll über ein Verteilbauwerk im Bereich Frimmersdorf an die Trasse des ersten Teilstücks angebunden werden.
- Dementsprechend ergibt sich für die Trassenfindung für das zweite Teilstück (Frimmersdorf bis Hambach) ein Untersuchungsraum, der sich zwischen Frimmersdorf und dem östlichen Rand des Tagebaus Hambach erstreckt.



# Sümpfungswasserrecht Hambach

## Aktueller Sachstand

- Bis zum 31.12.2020 erfolgte die Sümpfung des Tagebaus Hambach auf der bis zu diesem Zeitpunkt befristeten wasserrechtlichen Erlaubnis aus dem Jahr 1999.
- Auch für den unter den Vorzeichen des Kohleausstiegs veränderten Betrieb des Tagebaus sind weiterhin Sümpfungsmaßnahmen erforderlich; das Grundwasser muss weiterhin aus dem Zustrombereich des Tagebaus abgepumpt werden.
- Dies ist für die Standsicherheit der Böschungen und den sicheren Betrieb des Tagebaus erforderlich.
- Seit dem 01.01.2021 erfolgt die Sümpfung des Tagebaus Hambach vorübergehend auf der Grundlage einer Anordnung der Aufsichtsbehörde, da im Verfahren zur Fortsetzung der Sümpfung durch die aktuelle Corona-Pandemie zeitliche Verzögerungen in der behördlichen Bearbeitung aufgetreten sind.
- Die Anordnung wird in absehbarer Zeit durch eine neue Sümpfungserlaubnis abgelöst.

A scenic view of a pond with reeds and trees in the background. The water is calm, reflecting the sky and the surrounding greenery. The reeds are tall and thin, with some seed heads visible. The trees in the background are lush and green, suggesting a spring or summer setting. The sky is blue with some light clouds.

**RWE**

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit**

A decorative blue gradient bar at the bottom of the slide, transitioning from a dark blue on the left to a lighter blue on the right. The right side of the bar features a white grid pattern of thin lines.